

Schule und Vereine unterstreichen ihre Patenschaft musikalisch

Am vergangenen Donnerstag eröffnete die Bläserklasse 6b unter der Leitung ihres Klassenlehrers Martin Jooß um 18.00 Uhr das Konzert zur Kooperation der Realschule Althengstett und der Musikvereine Neuhengstett und Stammheim in der Aula des Schulzentrums. Titel wie „America The Beautiful“ und „Battle Hymne of The Republic“ lassen vermuten, dass an der Schule mit amerikanischen Lehrwerken gearbeitet wird. Das Orchester, welches im laufenden noch jungen Schuljahr bereits den dritten Auftritt absolvierte, folgte dem klaren Schlagbild ihres Maestros durch die zwei weiteren Stücke „Pirates of the Caribbean“ und „Bandroom Boogie“. Dies wurde mit großem Applaus gewürdigt.

Nachdem die rund vierzig Musiker der Klassen 7-10 des schuleigenen oRcheStrAs die Bühne betreten hatten, gab Dirigent Dietmar Peter das Tempo für den Rhythmsection-Groove zu Michael Jacksons „Billie Jean“ vor, in welchen sich Holz- und Blechbläser hineinziehen ließen. Ein Paukenwirbel überbrückte den Moment, in dem E-Bassist Silas Müller sich die Tuba umschnallte, um das Orchester beim direkt darauf folgenden Marsch „Standing Ovations“ mit einem zünftigen volkstümlichen Wechselbass anzutreiben.

Peter stellte dem Publikum die Holzbläser vor, welche beim lyrischen Stück „Irish Dream“ ihre Fähigkeiten in Polyphonie zeigen durften. Hohes und tiefes Blech stimmten in den musikalischen Dialog mit ein und führten diesen eindrucksvoll weiter bei „How to Train Your Dragon“, einem Werk, in welchem Musiker und Zuhörer mit Sinfonischer Blasmusik in Berührung kommen konnten.

Nach der Vorstellungsrunde der Posaunisten und der Rhythmusgruppe ließen diese das weltbekannte „Smoke on the Water“-Riff erklingen und heizten in der Aula kräftig ein. Unter anhaltendem Applaus machte das oRcheStrA die Bühne frei für die Gäste. Zum einen aus Stammheim, angereist mit Vorständin Steffi Roller und Jugendleiterin Laura Andrae, und zum anderen aus Neuhengstett, begleitet von den Jugendleiterinnen Ramona Oppelt und Rebecca Talmon l'Armée.

Diesen Moment nutzte Hubertus Teufel als Vertreter des Blasmusikverbandes Calw, um das Wort zu ergreifen. Er freute sich sehr über den laufenden Konzertbetrieb und würdigte die Kooperation von Schulen und Vereinen als Übung und Motivation für das Ehrenamt mit der Folge, die Jugendlichen zum aktiven Musizieren zu bewegen, was wiederum zu kultureller regionaler Bereicherung führen würde.

Zur Übergabe der unter anderen von Frau Kultusministerin Schopper unterschriebenen Patenschaftsurkunden bat Herr Teufel die Repräsentanten der Schule und Vereine ebenfalls auf die Bühne.

Die beiden Jugendkapellen aus Neuhengstett und Stammheim traten in Althengstett als zusammengefügtes Orchester auf. Jugenddirigent Leonard Gießner führte die Jungmusiker mit filigranem Dirigat durch die 12-taktige Blues-Form des „Beetle Boogie“, während sein Kollege Christoph Visel am Euphonium für Stabilität innerhalb des Ensembles sorgte. Etwa ein Drittel der Neuhengstetter und Stammheimer Musiker waren oder sind gegenwärtig selbst Schüler der Realschule Althengstett und hatten somit teilweise den zweiten Auftritt an diesem Abend.

Die von Up- und Down-Beats geprägte Komposition „Sofia“ animierte zum Mitklatschen und verstärkte die gute Stimmung im Publikum. Mit dem Song „Just give me a Reason“ von Pink und dem Beatles-Klassiker „Let it be“ demonstrierten die Musiker der Spielgemeinschaft ordentlich intonierend, dass sie sowohl mit der aktuellen als auch der älteren Pop-Musik gut vertraut sind.

Nach reichlich Applaus bedankte sich Schulleiter Stefan Eiding bei allen Akteuren. Er sei stolz auf das Geleistete und glücklich und zufrieden mit dem gelungenen kleinen Konzertabend, bei dem das Musizieren der Althengstetter Realschüler und der Jungmusiker aus Stammheim und Neuhengstett im Mittelpunkt standen.

